

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1 Einführung und leitende Fragestellung</b> .....	9
<b>2 Zur Methodik und Vorgehensweise</b> .....	13
<b>3 Thematische Grenzziehungen</b> .....	21
3.1 Dem Spielen verwandte Tätigkeiten .....	21
3.2 Spielen und Lernen .....	23
3.3 Eingrenzung des Personenkreises .....	28
3.4 Die Art des Spiels .....	30
3.5 Zusammenfassung dessen, was im Zentrum der Betrachtungen stehen soll .....	31
<b>4 Notwendige Definitionen</b> .....	33
4.1 Spiel .....	37
4.1.1 Spiel – freiwillig oder natürlicher Drang?.....	38
4.1.2 Spiel als Entwicklung von Denken, Handeln und Gefühl .....	41
4.1.3 Spiel – Reaktion, Verhalten oder Handlung? .....	58
4.1.4 Spielraum, Spielzeit, Spielwelt .....	62
4.1.5 Spiel und Regeln .....	70
4.2 Spielen .....	72
4.3 Spiele .....	73
4.3.1 Einteilung der Spiele .....	73
4.3.2 Grundspiele .....	77
4.4 Hilfsmittel des Spiels .....	78
4.4.1 Einteilung von Spielsachen .....	88
4.4.2 Grundspielsachen .....	90
4.4.3 Spielsachen heute .....	91
4.5 Spielgefährten .....	97
4.6 Zusammenfassung .....	98
<b>5 Begriffliche Abgrenzungen</b> .....	101
5.1 Spielzeug .....	102
5.2 Spielsache .....	104
5.3 Spielware .....	105
5.3.1 Die Spielsache als Spielware .....	108
5.3.2 Spielen mit der Spielware .....	118

5.3.3	Das Menschenbild hinter der Spielware.....	147
5.3.4	Das Ziel der Spielware.....	148
5.3.5	Spielware: Für und Wider.....	150
5.4	Spielmittel.....	156
5.4.1	Die Spielsache als Spielmittel.....	160
5.4.2	Spielen mit dem Spielmittel.....	163
5.4.3	Das Menschenbild hinter dem Spielmittel.....	171
5.4.4	Das Ziel des Spielmittels.....	172
5.4.5	Spielmittel: Für und Wider.....	172
5.5	Zusammenfassung: Ordnung der Begrifflichkeiten.....	173
<b>6</b>	<b>Spielware-Spielmitteldiskrepanz: Mögliche Unterscheidungsmerkmale und Erklärungsansätze für Spielmittel und Spielware</b> .....	<b>179</b>
6.1	Orientierung an Bildungs- und Erziehungstheorien: pädagogische/philosophische Klassiker.....	180
6.1.1	Platon: Höhlengleichnis.....	181
6.1.2	John Locke.....	184
6.1.3	Jean-Jacques Rousseau.....	186
6.1.4	Jean Paul: „Das Spiel ist die erste Poesie des Menschen“.....	189
6.1.5	Wilhelm von Humboldt.....	191
6.1.6	Maria Montessori.....	193
6.1.7	Jean Piaget.....	194
6.2	Tests und Bewertungsverfahren.....	198
6.2.1	Modellentwurf nach Winfried Klinke.....	198
6.2.2	Stiftung Warentest & Co.....	203
6.3	Neurologie und Hirnforschung.....	210
6.4	Interkulturelle Perspektive: „Spielzeug aus Afrika“.....	212
6.5	Zusammenfassung: Spielwert kontra Warenwert – Folgerungen für Spielmittel und Spielware.....	214
<b>7</b>	<b>Die Spielware als Spielmittel</b> .....	<b>219</b>
7.1	Das Kind und das Überwinden der Spielware im Spiel.....	219
7.2	Mögliche Überwindungsformen.....	222
7.2.1	Umdeutungen.....	222
7.2.2	Der Liebling.....	224
7.2.3	Das Phänomen Wii.....	228
<b>8</b>	<b>Bilanz – Folgerungen – Ausblick</b> .....	<b>231</b>
	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>236</b>